

Marburger Theologiestudenten zu Gast in Fulda

Wohin steuern wir die Kirche?

FULDA – Eine Gruppe Marburger Theologiestudentinnen und -studenten verbrachte vergangenes Wochenende einige geistliche Tage im Priesterseminar Fulda. Das Katholische Seminar Marburg ist Teil der Theologischen Fakultät Fulda. So bot der Besuch die Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zwischen Studentinnen und Studenten aus Fulda und Marburg.

Mit einer Vesper und dem anschließenden Abendessen begannen die Studenten aus Marburg und Fulda ihr gemeinsames Wochenende. Nach dem ersten Kennenlernen folgte eine spannende Debatte: Wohin bewegt sich die katholische Kirche in Deutschland? Und welche Visionen haben die jungen Theologen für ihre Zukunft? Die Kirche steckt in der Spannung zwischen verschiedenen Polen. Die Aktionsgemeinschaft „Maria 2.0“ fordert eine Öffnung des Weiheamtes für Frauen. Eine andere Bewegung, die vom Gebetshaus Augsburg und „Divine Renovation“ befördert wird, setzt auf eine geistliche Erneuerung der Kirche durch Gebet. Berührungspunkte gibt es scheinbar kaum.

Die angehenden Theologen setzten sich mit den Anliegen der Bewegungen auseinander und brachten sie ins Gespräch. Ziel war es nicht die Probleme der Kirche an einem Abend zu lösen. Die Studenten wollten vielmehr sprachfähig werden, denn sie sind es, die in ihrem späteren Berufsleben direkt angefragt werden.

An den Standorten Fulda und Marburg bildet die theologische Fakultät Fulda für verschiedene Berufsbereiche aus. In Marburg studieren vorwiegend Lehramtsstudenten, die neben ihrem Theologiestudium noch in anderen Fachbereichen ausgebildet werden. In Fulda studieren die jungen Menschen mit unterschiedlichen Berufszielen. Mögliche Ausbildungen zu Pastoralreferentinnen und -referenten, sowie zum Priester finden studienbegleitend statt. Gerade diese Bandbreite an Biographien ermöglichte eine bunte Diskussion.

Auf die theologische Diskussion folgte der gemütliche Teil des Abends. Bei Getränken und Knabbereien ließen die Studenten den Abend gemeinschaftlich ausklingen. (MH)



